

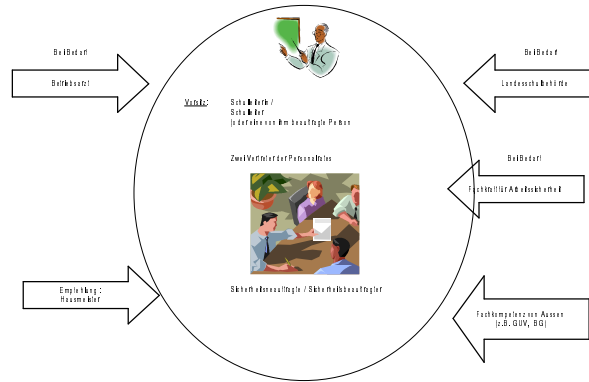


4. Arbeitsschutzausschuss

Aufgabenbereiche Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz

<p>Hintergründe/ Motivation</p>	<p>Arbeitsunfälle verursachen menschliches Leid, können zu bleibenden Schäden führen und kosten viel Geld. Auch zu hohe physische und psychosoziale Belastungen am Arbeitsplatz können zu gesundheitlichen Schäden führen. Der Arbeitsschutz an der BBS Nienburg umfasst die Bereiche Arbeitssicherheit und Gesundheitsförderung und betrifft daher alle Bediensteten und Schülerinnen und Schüler. Gesundheit ist im Sinne der Weltgesundheitsorganisation als körperliches, geistiges, seelisches und soziales Wohlbefinden zu verstehen. Arbeitsschutz ist ein wesentlicher Beitrag zur Schulqualität.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Umsetzung gesetzlicher Vorgaben:</p> <ul style="list-style-type: none">• Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)• Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG)• Gefahrstoffverordnung• Betriebssicherheitsverordnung• EG-Maschinenrichtlinie• Gerätesicherheitsgesetz• Arbeitszeitgesetz• Sozialgesetzbuch VII• Richtlinien für Sicherheit im Unterricht (RiSu)• Vorgaben vom Gemeindeunfallversicherungsverband, der Gewerbeaufsicht, UVV, VBG, DIN, VDE, EN, VdS,...• ...• <p>mit dem Ziel, die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Beschäftigten bei der Arbeit durch Maßnahmen des Arbeitsschutzes zu sichern und zu verbessern (Unfallverhütung, Prävention, Gestaltung von Arbeitsplätzen, ...).</p>
<p>Konzept/ Vorgehensweise</p>	<p>Aufgrund eines Schreibens der damaligen Bezirksregierung (Herr LRSD Ritzmann) vom 23.09.2003 wurde am 03.12.2003 an der BBS Nienburg ein Arbeitsschutzausschuss mit den gegebenen Vorgaben eingerichtet (siehe auch RdErl. d. MK vom 12.05.2004 in Verbindung mit § 11 ASiG).</p>

Organisation des Arbeitsschutzausschusses



Mitglieder des Arbeitsschutzausschusses:

Frau Schroeder	(Schulleitung)
Herr Niemeyer	(Schulträger)
Frau Hanke	(Personalrat)
Herr Groeneveld	(Personalrat)
Herr Meinking	(Sicherheitsbeauftragter)
Herr Ziegenhagen	(Wirtschaft und Verwaltung, Gesundheit)
Herr H. Schmidt	(WuV, Elektro, Lebensrettende Sofortmaßnahmen)
Herr Masbruch	(Metall)
Herr Reimers	(Elektro)
Herr Jeschke	(Bau, Holz, Farbe)
Herr Pastor Müller	(Soziale Berufe, Körperpflege)
Herr Tüllmann	(Agrarwirtschaft, Ernährung, Hauswirtschaft)
Herr Behrends	(Fachgymnasium)
Herr Heine	(Sport)
Herr Buuk	(Naturwissenschaften)
Herr Fischer	(Hausmeister)
Herr Stigge	(Hausmeister)
Herr Preikschat	(Hausmeister)
Herr Schwella	(Hausmeister)

Durch die jetzige **Konstellation des Arbeitsschutzausschusses** unter Einbeziehung von Schulleitung, Schulträger, Sicherheitsbeauftragter, 2 x Personalrat, 7 Vertreter der Fachbereiche, 1 x Sport, 1 x Naturwissenschaften und aller 4 Hausmeister der BBS Nienburg (insgesamt 19 Mitglieder) werden zum einen die Anforderungen an die zu errichtenden Arbeitsschutzausschüsse an Schulen (ASA) erfüllt (§ 11 Arbeitssicherheitsgesetz, Arbeitsschutzgesetz, § 22 Sozialgesetzbuch VII, ...) und zum anderen werden alle Bereiche der BBS Nienburg erreicht.

Öffentliche Schulen (§1 Abs.3, NdsSchG) sind nichtrechtsfähige Anstalten ihres Trägers und des Landes

Im Sinne ArbSchG / ASiG:

- Arbeitgeber ist MK
- Schulleiter ist sonstige verantwortliche Person
- Verantwortlichkeit ...

Zuständigkeit

für innere Sicherheit:

- Gefährdung
- Arbeitsplätze
- Klassenräume
- ...

für äußere Sicherheit:

- Gebäude
- bauliche Mängel
- Außenanlagen
- ...

	<ol style="list-style-type: none"> 1. MK 2. Schulleiter /-in 3. Sicherheitsbeauftragter 4. Lehrkräfte 5. Hausmeister 6. ... <ol style="list-style-type: none"> 1. Schulträger 2. Hausmeister 3. ... <p><u>Ermittlung von Gefährdungen ...</u></p> <p>z.B. Bugis-Checklisten (KMK-Listen, AuG-Listen, ...) (Beteiligungsgestützte und umsetzungsorientierte <u>G</u>efährdungs- beurteilung in <u>S</u>chulen) des Instituts für Arbeitswissenschaften der UNI Hannover.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefahrstoffe (z.B. D-GISS – Deutsches-Gefahrstoff-Informations-System-Schule; R-Sätze, S-Sätze, Dokumentaton) • Geräte/ Maschinen / Räume (Gefährdungsbeurteilungen, Dokumentation, ...) • Infektionsschutzgesetz (Lehrkräfte, Schüler) • Physische und psychosoziale Belastungen (Lehrkräfte, Schüler, Bedienstete)
Umsetzung	<p><u>Tätigkeit des Arbeitsschutzausschusses unter Mitwirkung aller Lehrkräfte, Hausmeister und Bediensteten der BBS</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gründung des Arbeitsschutzausschusses am 03.12.2003. • Diverse Schulbegehungen ab 2002 (Schulleitung, Sicherheitsbeauftragter, Vertreter des Schulträgers, Vertreter der Gewerbeaufsicht Hannover, Vertreter des GUV Hannover, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsarzt, ... gravierende Mängel “Werkstätten im Metallbereich ohne Tageslicht“ ... ab 2008 zeichnet sich eine Lösung ab: Beginn eines Neubaues. Letzte Begehung am 04.10.2007 mit GAA, GUV, Schulträger, ... Protokoll des Gewerbeaufsichtsamtes. • Behebung von Problemen mit Gas- und Abluftanlagen in Raum C 37: Lehrmittelraum Heizung / Sanitär in den Jahren 2001 und 2002 (Mitwirkung von Schulträger, Stadtwerken, ...) • Umsetzung des Infektionsschutzgesetzes im Jahre 2001 (alt: Bundes-Seuchengesetz) Bei der Umsetzung dieses Gesetzes wirkten Herr Meier (Schulleitung), Herr Meinking (Sicherheitsbeauftragter), Frau Backhaus-Jütte, Frau Richert-Horn (beide Abt. Gesundheit) und Frau Kalusche (Verwaltung) mit. Seitdem steht in jeder Abteilung ein Ordner mit entsprechenden Informationen und Merkblättern – differenziert für Schüler/ -innen und Lehrer/ -innen zur Verfügung. • Die Umsetzung der Gefahrstoffverordnung von 1995 stand unter der Federführung von Herrn Flögel. Die “neue“ Gefahrstoffverordnung gilt ab 1998. Zu Beginn eines jeden Schuljahres ist diese in den jeweiligen Fachbereichen zu aktualisieren und allen betroffenen Kolleginnen und Kollegen erneut zur Kenntnis zu geben. • Die Sichtung der Krankenzimmer A 4, C 3 und D 1 durch Herrn Meinking und zwei Rettungssanitäter ergab nur geringen Handlungsbedarf (Mängelliste an Hausmeister).

- Herr Meinking hat die Broschüre "**Unfall – was nun?**" ergänzt durch weitere Hinweise und Telefonnummern, sowohl in den Krankenzimmern ausgelegt als auch den einzelnen Abteilungen (einschließlich Naturwissenschaften, Sport, Hausmeister, Sekretariat) zukommen lassen, verbunden mit der Bitte um Weiterverbreitung.
- Systematische Schulung von jährlich ca. 50 -70 Lehrkräften und Bediensteten der BBS zum Thema "**Lebensrettende Sofortmaßnahmen**" seit 2001 (siehe SVBI 4/2000). Die Absprachen werden in der Schulleitungsrunde getroffen. Die Verantwortung zur Durchführung liegt in den einzelnen Abteilungen.
Die schriftliche Dokumentation wird beim Sicherheitsbeauftragten – Herrn Meinking – in Raum C 146 archiviert.
- Nach Sichtung werden **fachspezifische Informationsmaterialien** (Broschüren: "Unfall – was nun?", ARBEIT UND GESUNDHEIT, Sicherheitsbeauftragter, CD's, Briefe, Video-Filme, wichtige Internet-adressen,...) vom Sicherheitsbeauftragten über die Abteilungsleiter an die entsprechenden Kolleginnen und Kollegen weitergegeben.
- Die **Wiederholungsprüfung elektrischer Geräte** liegt grundsätzlich in der Verantwortung der einzelnen Abteilungen. Auf Anforderung steht die Abteilung Elektrotechnik mit Rat und Tat zur Verfügung. Prüfungen von Spezialmaschinen müssen evtl. durch entsprechende Fachfirmen erfolgen.
- Mitwirkung bei der **Erstellung der Alarmpläne** von 1992 und 2004.
- Das **Alarmsignal der BBS** wurde auf der Gesamtkonferenz am 08.09.2004 durch Herrn Stigge (Hausmeister A-Trakt) allen Lehrkräften vorgestellt.
- **Probealarme / Übungsalarme / mutwillige Alarmauslösungen** mit anschließender Evakuierung fanden vom 19.12.2005 bis 22.07.2007 12-mal statt (Dokumentation beim Hausmeister A-Trakt – Alarmzentrale). Dabei festgestellte Mängel (nicht hindernisfreier Notausgang im A-Trakt, in 3 Räume des A-Traktes wurde das Alarmsignal nicht übertragen, Unzulänglichkeiten an einer Türschließung im Außenbereich des D-Traktes) wurden unverzüglich behoben.
- **Durchführung von 2 Brandschutzschulungen** für Lehrkräfte der allgemein bildenden Schulen des Landkreises Nienburg / Weser
 - 06.07.2006: 18 Teilnehmer
 - 28.09.2006: 15 Teilnehmer
 Referent: Stephan Konczak – Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Landesschulbehörde Hannover / BBS Stadthagen
- **Erstellung der Gefährdungsbeurteilungen**
(2004 bis Februar 2008 !)
Die schriftliche Dokumentation wird beim Sicherheitsbeauftragten – Herrn Meinking – in Raum C 146 verwahrt.
- **Einrichtung einer kleinen Präsenzbibliothek und Mediothek** im Raum C 146 – Lehrerzimmer Elektrotechnik.
- **Teilnahme an Schülerwettbewerben:**
 - "Jugend will sich-er-leben"
 - "User oder Loser" – Informationen am Bildschirm richtig nutzen
 - ...

	<ul style="list-style-type: none"> • Mitwirkung bei der Erstellung und Anbringung der Flucht- und Rettungspläne im Jahre 2006. • Regelmäßige Überprüfung der Feuerlöscher, Brandmeldeanlagen, Notbeleuchtung, Filter der Belüftungsanlagen, Fahrstuhl, ... durch Fremdfirmen / Hausmeister. • Jährliche Wiederholungsbelehrungen
Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses • Protokolle Arbeitsschutzausschuss, GAA, GUV, Schulträger, ... • Mündliche Befragungen • Abfragen des MK, der LSchB, des GUV, der GAA • Schriftliche Dokumentation im Raum C146 – Lehrerzimmer E • ...
Geplante bzw. angelaufene Verbesserungsmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Themen in nächster Zeit: <ul style="list-style-type: none"> - Lärmschutz, Hautschutz, Raumklima - physische und psychische Belastungen am Arbeitsplatz - Verbesserung der bisherigen Organisation des Arbeitsschutzausschusses: Pro Fachbereich 1 Sicherheitsbeauftragter, 1 Brandschutzbeauftragter, ... - Einarbeitung von Verbesserungsvorschlägen ... • Darstellung der Arbeit des Arbeitsschutzausschusses und Bereitstellung von Informationen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz auf der Homepage der BBS Nienburg • Regelmäßige Informationen auf Gesamtkonferenzen • In den nächsten Jahren: Umsetzung "deutsches Arbeitsschutzrecht" in EU-Recht • Einstellung einer DVD der VMBG (Vereinigung der Metall-Berufsgenossenschaften) ins Schulnetz (Homepage und/oder BSCW-Server): Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2007 / 2008 • Stärkere Einbindung des Personalrates in den Arbeits- und Gesundheitsschutz (Stichwort: Mitwirkungsrecht, siehe SVBl. 6/2007 Seite 205) <p>Kooperation mit dem Arbeitskreis "Gesunde Schule" herstellen und Synergieeffekte zum Thema "Gesundheitsschutz" nutzen: Rauchverhalten, Impfschutz, Drogenmissbrauch, Trinkverhalten, Ernährung, Lernen, ...</p>
Prozessbeschreibung /Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Arbeitsschutzausschusssitzungen • Protokolle von Sitzungen, Begehungen • Verteilung von Informationsmaterialien an die Ausschussmitglieder, Hilfe bei Unterstützungsbedarf • Schriftliche Dokumentation (Gefahrstoffe, Infektionsschutzgesetz, Gefährdungsbeurteilungen, ...) • Datensammlung auf dem PC des Sicherheitsbeauftragten (Herr Meinking, Raum C145)

<p>Weitere Hinweise</p>	<p>Nutzung wichtiger Internet-Adressen:</p> <p>www.arbeitsschutz.nibis.de www.guvh.de</p> <p>Hilfe durch interne und externe Ansprechpartner:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frau Schroeder, BBS Nienburg (Sicherheitsverantwortliche) • Herr Meinking, BBS Nienburg (Sicherheitsbeauftragter) • Personalrat der BBS Nienburg (Mitwirkung) • Landkreis Nienburg (Schulträger) • Herr Scissek, BBS Diepholz; (Herr Konczak, BBS Stadthagen) FASI – Fachkraft für Arbeitssicherheit (Brandschutz) • Herr Wolf, GUV Hannover • Herr Wegener-Kopp, GAA Hannover • Regionalzentrum STREIT GmbH Daimlerring 27 3115 Hildesheim Betriebsärztin: Frau Dr. Mignon (0,25 h pro Mitarbeiter und Jahr) • MK: Herr LRSD Ritzmann (Sachgebiet 23.5)
<p>Was können die einzelnen Lehrkräfte und Mitarbeiter tun ?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beachten Sie das Rundschreiben “Verhalten im Alarmfall“. • Besprechen Sie mit ihren Schülerinnen und Schülern den Flucht- und Rettungsplan. • Gehen Sie den vorgesehenen Fluchtweg zu Schuljahresbeginn mit Ihrer Klasse ab. • Sichten Sie die Krankenzimmer A4, C3 und D1- Notruf: 0 112 • Aktualisieren Sie Ihre Kenntnisse in Erster Hilfe alle 3 Jahre. • Geben Sie Anregungen / Verbesserungsvorschläge an den Arbeitsschutzausschuss weiter. • Informieren Sie sich im Internet einmal unter ... <p>www.arbeitsschutz.nibis.de www.guvh.de</p>